LOGODESIGN TIPPS: SO WIRD DEIN BRANDING UNVERWECHSELBAR

Veröffentlicht am 25. Juli 2024 von Tuana

Das Logo – auch bekannt als das **Gesicht der Marke** – verkörpert die Identität, Markenwerte und Vision Deines Unternehmens in einem einzigen, kraftvollen Symbol. Doch wie gestaltet man ein Logo, das wirklich **unverwechselbar** ist? In diesem Artikel teilen wir wertvolle Tipps und bewährte Methoden, die Dir helfen, ein Logo zu kreieren, das Dein Branding stärkt und Deine Marke aus der Masse hervorhebt.

DIE BEDEUTUNG EINES GUTEN LOGOS – MEHR ALS NUR EIN SYMBOL

Stell Dir Deine Marke wie ein majestätisches Schloss in einer geschäftigen Stadt vor – ein Symbol für Qualität, Vertrauen und Einzigartigkeit. Was fesselt den Blick zuerst? Nicht die prächtige Architektur oder die inneren Details, sondern das imposante Wappen über dem Eingang, das sofort zeigt, wofür das Schloss steht.

Genauso ist es mit Deinem Logo. Es ist das **Aushängeschild Deiner Marke** und **der erste Eindruck**, der Interesse wecken soll. Mehr als nur ein Design, ist Dein Logo das Herz Deines Brandings, das die Werte und die Identität Deines Unternehmens kraftvoll vermittelt. Ein gut gestaltetes Logo stärkt Dein Branding und sichert die unverzichtbare Wiedererkennung in unserer schnelllebigen Welt.

PSYCHOLOGISCHE WIRKUNG VON LOGOS

Wie in fast allen Bereichen der Werbebranche sollen auch Unternehmenslogos psychologisch ansprechen oder eine bestimmte Reaktion hervorrufen. Doch nicht jeder erkennt sofort die beabsichtigte Bedeutung eines Logos, selbst wenn dies vom Designer gewünscht ist. Daher ist es entscheidend, die Aufmerksamkeit der Menschen zu gewinnen, um die gewünschte psychologische Wirkung zu erzielen. Mit einer gut durchdachten Gestaltung des Logos gelingt es uns, **in das Unterbewusstsein einzudringen** und Emotionen, Erinnerungen oder Assoziationen zu wecken.

FARBGESTALTUNG BEI LOGOS

Rot: Erzeugt Gefühle von Energie, Leidenschaft und Dringlichkeit. Wird oft von Marken verwendet, die schnelle Aufmerksamkeit erregen möchten.

Blau: Steht für Vertrauen, Professionalität und Ruhe. Häufig von Banken und Technologieunternehmen genutzt.

Gelb: Strahlt Optimismus, Freundlichkeit und Aufmerksamkeit aus. Beliebt bei Marken, die Fröhlichkeit und Offenheit vermitteln wollen.

Grün: Symbolisiert Natur, Wachstum und Gesundheit. Wird oft von umweltfreundlichen und nachhaltigen Marken verwendet, um deren Verbindung zur Natur zu betonen.

FORMGESTALTUNG BEI LOGOS

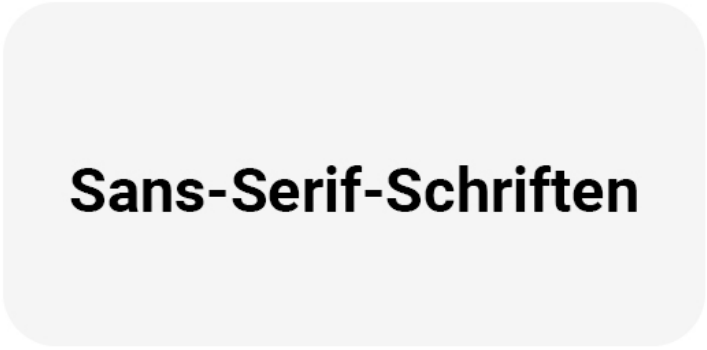
Kreise: Symbolisieren Einheit, Harmonie und Gemeinschaft, was sie zu einer beliebten Wahl für Marken macht, die Zusammenhalt und Partnerschaft betonen möchten.

Quadrate und Rechtecke: Vermitteln Stabilität, Professionalität und Vertrauen, was sie besonders geeignet für Finanzinstitutionen, Rechtsfirmen und Technologieunternehmen macht.

Dreiecke: Stehen für Dynamik, Fortschritt und Innovation, was sie ideal für Unternehmen macht, die sich als Vorreiter in Technologie oder kreative Branchen positionieren möchten.

SCHRIFTGESTALTUNG BEI LOGOS

Serifen-Schriften: Tradition, Verlässlichkeit, Seriosität.



Sans-Serif-Schriften: Modernität, Klarheit, Minimalismus.

Handgeschriebene Schriften: Persönlichkeit, Kreativität, Freundlichkeit.

BEISPIELE ERFOLGREICHER LOGOS UND DEREN EINFLUSS

COCA-COLA

Die rote Farbe und die geschwungene Schrift wecken Gefühle von Freude und Tradition.

APPLE

Das schlichte, gebissene Apfel-Symbol in Grau oder Schwarz strahlt Eleganz, Einfachheit und Innovation aus.

NIKE

Der Swoosh vermittelt Bewegung, Dynamik und sportlichen Erfolg.

GRUNDLAGEN DER LOGO-GESTALTUNG UND DESIGNPRINZIPIEN

Ein erfolgreiches Logo vereint mehrere wichtige Prinzipien, die sicherstellen, dass es **sowohl ästhetisch ansprechend als auch wirksam** ist. Folgende grundlegenden Aspekte solltest Du bei der Gestaltung eines Logos berücksichtigen:

1. EINFACHHEIT UND KLARHEIT

Vermeide zu komplexe Gestaltungen, damit Dein Logo **einprägsam** und auch auf allen möglichen Medien gut zu erkennen ist.

Achte auf die Minimierung der Details, spare Dir komplizierte Designs und Verzierungen – denn **in der Einfachheit liegt die Kraft**. Verwende also einfache geometrische Formen und Linien – diese haben einen besonders hohen Wiedererkennungswert. Bei Betrachtung des Logos sollte deutlich zu erkennen sein, worum es geht, sei es durch einen Schriftzusatz oder eindeutige Symbole, die mit der Firma und ihrer Tätigkeit in Verbindung gebracht werden können.

2. WIEDERERKENNBARKEIT UND EINZIGARTIGKEIT

Ein Logo sollte sich von der Konkurrenz abheben und **leicht wiederzuerkennen** sein. Ein einzigartiges Design sorgt dafür, dass die Marke im Gedächtnis bleibt. Andere Logos können gerne als Inspiration für die eigene Ideenfindung genutzt werden, aber achte darauf, dass sie sich erheblich absetzen und mit den eigenen Eigenschaften Deiner Marke veredelt werden.

3. FLEXIBILITÄT UND SKALIERBARKEIT

Dies ist ein sehr wichtiger Punkt! Dein Logo **MUSS** auf verschiedenen Medien funktionieren. Das bedeutet, es muss sowohl auf einer Visitenkarte wirken als auch auf einem Plakat. Dafür sollte das Logo **in alle Größen skalierbar** und immer gut zu erkennen sein. Wenn Du bei der Gestaltung zu fein oder detailreich gearbeitet hast, gehen diese Details bei einer kleinen Skalierung für den Betrachter verloren. Achte auch darauf, dass Dein Logo in Deinen Corporate-Identity-Farben (CI) funktioniert, aber **auch in Schwarz-Weiß**.

4. BALANCE UND PROPORTIONEN

Diese Attribute sind entscheidend für die visuelle Harmonie eines Logos.

Symmetrische Logos haben gleiche Elemente auf beiden Seiten einer Mittelachse. Dies erzeugt ein Gefühl von Stabilität und Gleichgewicht. Ein Beispiel ist das Logo von McDonald's.

Asymmetrische Logos verteilen visuelle Elemente ungleich, erreichen aber dennoch ein harmonisches Gesamtbild. Diese wirken interessanter und dynamischer. Ein Beispiel ist das Logo von Nike.

Die Größe und das Verhältnis der einzelnen Elemente eines Logos zueinander müssen **ausgewogen** sein. Ein überdimensioniertes Element stört das Gesamtbild, während zu kleine Details verloren gehen.

5. NEGATIVE SPACE UND KREATIVE FREIRÄUME

Negative Space, also der "**negative Raum**" um und zwischen den Designelementen, kann kreativ

genutzt werden, um versteckte Bedeutungen oder zusätzliche Ebenen in ein Logo zu integrieren.

Negative Space trägt dazu bei, dass Dein Logo **weniger überladen** wirkt und gleichzeitig kreative Überraschungen bietet. Beispiele hierfür sind das FedEx-Logo mit seinem versteckten Pfeil oder das WWF-Logo mit dem Panda. Durch die bewusste Nutzung von Freiräumen wird das Logo **leichter erkennbar und lesbar**, insbesondere in kleineren Größen. Nutze also Freiräume, um einen visuellen Kontrast zu schaffen und die Aufmerksamkeit auf wichtige Teile des Logos zu lenken. Gleichzeitig erzeugen sie die Illusion von Bewegung oder Dynamik.

ARTEN VON LOGOS

Logos können in verschiedene Kategorien eingeteilt werden, je nachdem, wie sie gestaltet sind und welche Elemente sie enthalten. **Hier sind die meistgenutzten Logoarten:**

BILDMARKE (ICON ODER SYMBOL)

Eine Bildmarke besteht aus einem Symbol oder einem Bild, das die Marke repräsentiert. Sie ist besonders wirkungsvoll, **wenn die Marke bereits bekannt ist** und das Symbol alleinstehend erkannt wird.

Beispiele: Audi, Apple, Nike

Vorteile:

- Schnell erkennbar
- vielseitig einsetzbar
- auch ohne Text verständlich

Nachteile:

- Weniger effektiv für neue oder unbekannte Marken, die noch keine starke visuelle Assoziation aufgebaut haben

WORTMARKE (WORDMARK ODER LOGOTYPE)

Eine Wortmarke besteht ausschließlich aus dem Namen der Marke, gestaltet in einer **charakteristischen Schriftart**. Diese Art von Logo betont den Markennamen.

Beispiele: Coca-Cola, Google, Disney

Vorteile:

- Klar und direkt
- gut für Marken mit einzigartigen oder eingängigen Namen

Nachteile:

- Kann weniger vielseitig sein, wenn der Markenname lang oder schwierig zu lesen ist

BUCHSTABENMARKE (LETTERMARK ODER MONOGRAM)

Eine Buchstabenmarke verwendet die **Initialen der Marke**, oft in einer einzigartigen und markanten Schriftart. Diese Logos sind besonders nützlich für Marken mit langen oder komplexen Namen.

Beispiele: IBM, HBO, NASA

Vorteile:

- Kompakt und leicht erkennbar
- gut für Marken mit langen Namen

Nachteile:

- Häufig für neue oder unbekannte Marken weniger aussagekräftig

DER DESIGNPROZESS: UNSER STEP-BY-STEP LEITFADEN

Ein gut gestaltetes Logo entsteht nicht über Nacht. Es erfordert einen **durchdachten Designprozess**, der mehrere Phasen durchläuft.

1. RECHERCHE UND INSPIRATION

Der erste Schritt im Designprozess besteht darin, sich gründlich zu informieren und Inspiration zu sammeln. Dies legt die **Grundlage** für ein erfolgreiches Logo-Design.

Beginne damit, die Mission, Vision und Werte der Marke zu verstehen. Stelle Dir folgende Fragen:

- Was soll das Logo vermitteln?
- Wer ist die Zielgruppe?

- Welche Designs sind in der Branche üblich?
- Welche Elemente könnten Dein Logo einzigartig machen?

Untersuche die Logos von Wettbewerbern und sammle Beispiele, die Du inspirierend findest. Dies kann durch das Durchstöbern von **Design-Websites** wie Behance, Dribbble oder Pinterest geschehen.

2. BRAINSTORMING UND IDEENENTWICKLUNG

Nach der Recherchephase folgt das Brainstorming, in dem kreative Ideen entwickelt werden.

Erstelle eine Liste von Wörtern und Assoziationen, die mit der Marke in Verbindung stehen. Diese können als Ausgangspunkt für visuelle Ideen dienen. **Moodboards** sind ebenfalls sehr hilfreich, um visuelle Stile, Farben und Formen zu erkunden, die zur Marke passen könnten. Lass Deiner Kreativität freien Lauf und skizziere erste Ideen auf Papier oder digital. Ziel ist es, so viele Ideen wie möglich zu generieren, ohne sie sofort zu bewerten.

3. SKIZZIEREN UND ENTWURF

Nach dem Brainstorming werden die besten Ideen weiterentwickelt und verfeinert.

Wähle einige der vielversprechendsten Ideen aus und **erstelle detailliertere Skizzen**. Experimentiere mit verschiedenen Formen, Layouts und Schriftarten. Übertrage die besten Skizzen in ein digitales Format und nutze dafür eine Design-Software wie Adobe Illustrator, um präzise und skalierbare Entwürfe zu erstellen. Erstelle **verschiedene Varianten des Logos**, indem Du mit Farben, Typografie und Layouts spielst. Dies hilft, die beste Version zu finden.

4. FEEDBACK EINHOLEN UND VERFEINERN

Ein wichtiger Schritt im Designprozess ist das Einholen von Feedback, um das Logo **weiter zu verbessern**.

Teile die Entwürfe mit Deinen Kollegen oder anderen Teammitgliedern, um erste Rückmeldungen

zu erhalten. Achte auf konstruktive Kritik und mögliche Verbesserungsvorschläge. Teste die Entwürfe bei der Zielgruppe – z.B durch Umfragen – um zu sehen, wie das Logo wahrgenommen wird. Basierend auf dem Feedback nimmst Du Anpassungen vor. Dies umfasst dann die **Verfeinerung von Details**, die **Anpassung von Farben** oder das **Experimentieren mit neuen Elementen**. Wenn das Feedback positiv ist und das Logo die gewünschten Kriterien erfüllt, wird die endgültige Version erstellt.

Logodesi

Die Erstellung eines professionellen Logos erfordert nicht nur Kreativität, sondern auch den **Einsatz geeigneter Werkzeuge und Ressourcen**.

NUTZUNG VON DESIGN-SOFTWARE

Die Wahl der richtigen Design-Software ist entscheidend für die Erstellung eines hochwertigen Logos. Hier sind einige der beliebtesten und effektivsten Tools:

- **Adobe Illustrator**

Beschreibung: Führende Software für Vektorgrafikdesign.

Funktionen: Umfassende Werkzeuge für Pfadbearbeitung, benutzerdefinierte Pinsel und Schriftarten.

Vorteile: Branchenstandard, ideal für präzise und skalierbare Logos; bietet zahlreiche Tutorials und Ressourcen.

Nachteile: Hohe Kosten und steile Lernkurve für Anfänger.

Kosten: Ab etwa 25.99 € pro Monat als Teil von Adobe's Creative Cloud.

- **Canva**

Beschreibung: Benutzerfreundliches Grafikdesign-Tool mit Web-Zugang.

Funktionen: Drag-and-Drop-Editor, zahlreiche Vorlagen und Designelemente.

Vorteile: Ideal für Anfänger; gut für schnelle und einfache Logo-Designs.

Nachteile: Eingeschränkte Möglichkeiten für fortgeschrittene Designanpassungen im Vergleich zu professionellen Programmen wie Illustrator.

Kosten: Basisversion ist kostenlos; Pro-Version kostet etwa 12 € pro Monat.

RESSOURCEN FÜR INSPIRATION UND TRENDS

Die Suche nach Inspiration und das Verständnis aktueller Designtrends sind entscheidend, um ein modernes und ansprechendes Logo zu erstellen. Hier sind einige der besten Plattformen:

- **Dribbble**

Beschreibung: Community von Designern, die ihre Arbeiten teilen.

Funktionen: Suche nach Tags und Kategorien sowie Erstellen von Sammlungen.

Vorteile: Vielfältige Stile und aktuelle Trends.

Nachteile: Zugang zu einigen Premium-Funktionen erfordert eine kostenpflichtige Mitgliedschaft.

Kosten: Kostenlose Mitgliedschaft verfügbar; Pro-Mitgliedschaft kostet etwa $8 pro Monat.

- **Behance**

Beschreibung: Online-Portfolio-Netzwerk von Adobe.

Funktionen: Durchstöbern von Projekten nach Kategorien und Folgen von Designern.

Vorteile: Hochwertige Arbeiten von professionellen Designern.

Nachteile: Die Suche kann überwältigend sein, da die Plattform sehr umfangreich ist.

Kosten: Kostenlos.

- **Pinterest**

Beschreibung: Visuelle Suchmaschine für Designideen.

Funktionen: Suche nach Schlagwörtern, Speichern von Pins in Sammlungen.

Vorteile: Breite Vielfalt an Inspirationen und einfacher Zugang zu Trends.

Nachteile: Informationen sind nicht immer von professioneller Qualität; Qualität der Quellen variiert stark.

Kosten: Kostenlos.

BONUS: FEHLER, DIE BEIM LOGODESIGN VERMIEDEN WERDEN SOLLTEN

Die Gestaltung eines Logos kann eine herausfordernde Aufgabe sein, und es gibt einige häufige Fehler, die Designer vermeiden sollten, um sicherzustellen, dass das Endergebnis sowohl effektiv als auch zeitlos ist.

ÜBERLADUNG MIT DETAILS

Ein häufig gemachter Fehler ist die Überladung eines Logos **mit zu vielen Details**. Ein überladenes Logo ist häufig in kleinen Größen oder auf verschiedenen Medien schwer erkennbar und lesbar.

Gleichzeitig machen zu viele Details das Design unübersichtlich und verwirrend. Halte deswegen das Design einfach und klar und fokussiere Dich auf die wesentlichen Elemente, die die Markenidentität am besten repräsentieren. Auch hier gilt: **Weniger ist oft mehr**.

TRENDS BLIND FOLGEN

Das blinde Folgen von aktuellen Designtrends führt in der Regel dazu, dass ein Logo **nach einer gewissen Zeit veraltet wirkt**. Ein gutes Logo sollte **zeitlos** sein und die Marke langfristig repräsentieren. Orientiere Dich also an zeitlosen Designprinzipien und konzentriere Dich darauf, ein Logo zu schaffen, das die einzigartige Identität der Marke widerspiegelt. Verwende Trends nur, wenn sie wirklich zur Marke passen.

UNPASSENDE FARBWAHL

Die Farbwahl eines Logos hat einen großen Einfluss auf die Wahrnehmung und die emotionale Reaktion der Betrachter. Eine **unpassende Farbwahl** weckt schnell die falschen Assoziationen oder lassen das Logo **unprofessionell** wirken. Recherchiere die Bedeutung und Wirkung von Farben sorgfältig und wähle sie so, dass sie zur Markenidentität passen und die **gewünschte emotionale Reaktion hervorrufen**. Am besten testest Du verschiedene Farbvarianten und holst Dir während des Prozesses Feedback von der Zielgruppe ein.

IGNORIEREN VON ZIELGRUPPENBEDÜRFNISSEN

Ein Logo, das die Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppe ignoriert, wird wahrscheinlich nicht die gewünschte Wirkung erzielen – die **Bindung zu der Marke** wird erschwert. Es kann auch dazu führen, dass die Marke als unpassend oder irrelevant wahrgenommen wird. **Verstehe also Deine Zielgruppe genau**, z.B. durch die Erstellung von Personas, und berücksichtige ihre Vorlieben und Erwartungen so gut wie es geht im Designprozess. Auch hier sind Umfragen oder Fokusgruppen sehr hilfreich, um direktes Feedback zu erhalten und vorab sicherzustellen, dass das Logo bei der Zielgruppe gut ankommt.

FAZIT

Ein gut gestaltetes Logo ist **essenziell für den Erfolg Deiner Marke**. Es dient als visuelles Aushängeschild, das sofort die Werte, Mission und Identität Deines Unternehmens kommuniziert.

Durch die bewusste Auswahl von **Farben, Formen und Schriftarten** sowie das Vermeiden häufiger Fehler schaffst Du ein Logo, das **einzigartig und einprägsam** ist. Die Nutzung von geeigneter Design-Software und das Sammeln von Inspirationen aus vertrauenswürdigen Quellen sind ebenfalls wichtige Schritte im Designprozess. Mit diesen Tipps und Werkzeugen bist Du bestens gerüstet, um ein **starkes und unverwechselbares Logo** zu kreieren.

Wenn Du professionelle Hilfe bei der Logoerstellung benötigst, kontaktiere uns! Als erfahrene Online-Marketing-Agentur haben wir bereits mit zahlreichen Brands erfolgreich zusammengearbeitet.